



Region Hannover

Der Regionspräsident

01.05 Stabsstelle Krankenhäuser

► **Nr. 2849 (III) AaA**

Hannover, 8. März 2016

### Antwort auf Anfragen

*öffentlich*

Gremium	geplant für Sitzung am	Beschlus		Abstimmung		
		Laut Vorschlag	abweiche nd	Ja	Nein	Enthaltun g

## Medizinstrategie 2020 der KRH GmbH - Notfallambulanz im ehemaligen Krankenhaus Springe Anfrage der CDU-Fraktion vom 12. November 2015

### Sachverhalt:

Der NDZ vom 07. Oktober 2015 ist zu entnehmen, dass ehemalige Mitarbeiter des Springer Krankenhauses Sorge haben, dass die Notfall-Ambulanz bewusst unattraktiv gehalten wird, damit sie kaum genutzt wird. So berichtet die NDZ: „Die bundesweit einmalige Notfall-Station wurde vor drei Wochen eröffnet. Die Nachfrage ist gering: Pro Tag kommen laut Klinikum nur zehn bis zwölf Kranke. Der Mediziner und die beiden Schwestern, die rund um die Uhr anwesend sind, werden kaum gefordert. Verschärfend kommt hinzu, dass ein Großteil der Patienten gar nicht vor Ort verarztet werden kann, sondern weitergeleitet werden muss. ... Die Notfall-Ambulanz brauche einen Chirurgen statt eines Internisten. Patienten mit einem Herzinfarkt oder Schlaganfall müssten ohnehin in eine andere Klinik gebracht werden. Wer eine kleine Platzwunde oder Sportverletzung habe, wer sich bei der Gartenarbeit in die Hand gesägt oder das Bein gebrochen habe, der müsse schnell vor Ort versorgt werden können, so die Forderung der Ehemaligen. „Ein Internist hilft da nicht weiter.“ Ein weiterer Kritikpunkt an der Ausstattung: Nur die Schicht von 8 bis 16 Uhr übernehme ein Mediziner vom Robert-Koch-Krankenhaus in Gehrden. Für die restlichen beiden Schichten (abends und nachts) würden Leihärzte einer Agentur gebucht, „die zwar hoch motiviert und sehr bemüht sind, aber oftmals kaum Deutsch sprechen. Die Verständigung ist schwierig. „Beschwerden von Patienten, die in Springe abgewiesen wurden, häufen sich. Dazu gehört eine Seniorin aus Eldagsen, die nach

einem Sturz ihren dicken Knöchel begutachten lassen wollte. Sie sei von der Ärztin telefonisch an einen Orthopäden verwiesen worden.“

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

Vorab:

Zur Beantwortung der vorliegenden Fragen war die Regionsverwaltung auch auf Informationen der Klinikum Region Hannover GmbH angewiesen. Insofern basieren die folgenden Antworten in Teilen auf von der Klinikum Region Hannover GmbH zur Verfügung gestellten Informationen.

1. Wird an der Ausstattung mit medizinischem Personal -Anwesenheit eines Internisten aus dem Gehrden Robert-Koch-Krankenhaus zwischen 08.00 und 16.00 Uhr, danach Leihärzte einer Agentur- festgehalten?

Das in der KRH Notfallaufnahme Springe tätige Personal ist organisatorisch an das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden angebunden und dementsprechend in die dort erstellten jeweiligen Dienstpläne integriert. Somit wird die personelle Besetzung der Notfallaufnahme in Springe mittels der üblichen Instrumente und Verfahren der Dienstplanung direkt über Gehrden sichergestellt. Ein „gezielter“ Einsatz von Leihärzten in der Notfallambulanz erfolgt nicht.

2. Welche Qualifikation haben die über die Agentur gebuchten Ärzte?

Grundsätzlich sind die eingesetzten Ärzte generalistisch qualifizierte Mediziner. Insbesondere werden Ärzte mit Erfahrungen in der Notfallversorgung eingesetzt.

3. Wie sieht die medizinische Versorgung aus, wenn ein Patient mit einem chirurgischen Problem (z. B. einem dicken Knöchel) in die Notfallambulanz kommt?

Bei einfachen Beschwerden bzw. leichteren Verletzungen kann eine Versorgung in der Notfallaufnahme Springe erfolgen. Je nach Ergebnis der Erstbegutachtung bzw. Anamnese, Symptomatik und medizinischem Untersuchungsbefund wird entschieden, ob der Patient nach entsprechender Erstversorgung in der Notfallaufnahme zur weiteren ambulanten Behandlung und / oder Verlaufskontrolle in die Praxis zu seinem Hausarzt oder einem niedergelassenen Facharzt gehen kann oder eine sich direkt anschließende spezielle fachärztliche Weiterversorgung, z.B. auch mit weiterführenden Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten, ggfs. auch mit stationärer Aufnahmemöglichkeit benötigt.

4. Können in der Notfallambulanz rund um die Uhr notwendige Röntgenaufnahmen gemacht und auch fachärztlich beurteilt werden?

Ja, insbesondere auch unter Nutzung der Möglichkeiten der Teleradiologie.

5. Wurden Patienten/innen direkt oder telefonisch abgewiesen und an einen niedergelassenen Mediziner bzw. anderes Krankenhaus verwiesen?

Sofern es medizinisch geboten erscheint, kann es vorkommen, dass Patienten z.B. an ein für eine spezielle Weiterbehandlung geeignetes Krankenhaus verwiesen werden.

Ferner stellt die Notfallaufnahme des KRH vom Gesamtansatz ein ergänzendes Angebot zu dem gesetzlich geregelten Rettungsdienstwesen / Notfallsystem dar, zu dem insbesondere der Sicherstellungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigung zur vertragsärztlichen Versorgung auch in den sprechstundenfreien Zeiten über die niedergelassenen Ärzte und das Rettungsdienstwesen gehören.

Während der regulären Praxis-Sprechzeiten ist es des Weiteren gerade auch bei speziellen Krankheitsbildern, wie z.B. solchen aus dem HNO-, Pädiatrie-, Augenbereich etc. den Patienten anzuraten, direkt den jeweiligen Facharzt zu konsultieren.

In der Neuen Deister Zeitung vom 13.10.2015 wird unter dem Titel: Krankenhaus „Kritik vom Runden Tisch – Teilnehmer fürchten um die Notfallambulanz“ u. a. berichtet: „Eine Springer Delegation hatte wochenlang mit Regions- und Klinikvertretern am Runden Tisch gesessen – und schließlich erfolgreich die Einrichtung einer Notfallambulanz gefordert. Doch was damals angekündigt worden sei, gelte offenbar nicht mehr, berichten Teilnehmer erbost: So sei vom Klinikum zugesagt worden, die Ambulanz mit einem umfangreichen Marketing (Flyer, Zeitungsanzeigen, Öffentlichkeitsaktionen) bei der Bevölkerung zu bewerben. „Gesehen hat man davon kaum etwas“, heißt es aus der Delegation. Am Runden Tisch fürchtet man nun offenbar um das, was dort ausgehandelt wurde, und das, was Springe vom Krankenhaus noch bleibt: die Notfallambulanz. Ob und wie es für die Einrichtung nach Ende 2017 weitergeht, steht ohnehin in den Sternen.“

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

6. Wurde den Vertretern des Runden Tisches ein umfangreiches Marketing für die Notfallambulanz zugesagt?

Es wurden die Erstellung eines Informations-Flyers, ein Dialog mit den niedergelassenen Ärzten sowie Informationsveranstaltungen für niedergelassene Ärzte zugesagt . Diese Maßnahmen wurden auch umgesetzt.

7. Wenn ja, wie sollte dieses Marketing genau aussehen und welche Maßnahmen wurden bisher wann umgesetzt?

Siehe Antwort zu Frage 6.

8. Sind noch (weitere) Maßnahmen zur Werbung für die Notfallambulanz vorgesehen, falls ja, wann und welche?

Durch die alltägliche Frequentierung und Inanspruchnahme der KRH Notfallaufnahme etabliert sich diese in Springe bereits zunehmend als ergänzende Versorgungseinrichtung zu dem gesetzlich geregelten Rettungsdienstwesen / Notfallsystem (z.B. Sicherstellung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes der Vertragsärzte auch in den sprechstundenfreien Zeiten), so dass zum aktuellen Zeitpunkt keine über die unter der Antwort zu Frage 6 genannten hinausgehenden Maßnahmen als erforderlich angesehen werden.

9. Sofern bisher keine Marketingmaßnahmen durchgeführt wurden, bitte ich um die Angabe von Gründen, warum bisher keine oder kaum Werbung für die Notfallambulanz erfolgt ist.

Siehe Antwort zu Frage 6.

10. Wird das Klinikum einen Antrag zum Fortbestand der Notfallambulanz über 2017 hinaus beim Land stellen? Wenn ja, wann und falls nicht, aus welchen Gründen?

Der zur Umsetzung der 24-Stunden-Notfallversorgung einschließlich der sechs stationären Notfallbetten in Trägerschaft des KRH genehmigte Zeitraum wird genutzt, um zu bewerten bzw. zu prüfen, welche Perspektiven insbesondere das ab 2016 geltende GKV-Versorgungsstärkungsgesetz auch für zukünftig tragfähige Strukturen der Notfallversorgung bietet. Ob hierfür ein gesonderter Antrag beim Land Niedersachsen erforderlich ist, wird zeitgerecht unter Berücksichtigung der dann aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen entschieden.

**Anlage(n):**